

Carinthia II	166./86. Jahrgang	S. 391–395	Klagenfurt 1976
--------------	-------------------	------------	-----------------

Beiträge
zur Molluskenfauna von Kärnten:
Zur Molluskenfauna
der Fraganter Berge, Kärnten

Von Paul MILDNER

ABSTRACT

During a botanic excursion (31. July – 4. August 1972) organized by the University of Salzburg, the author had the opportunity of collecting molluscs in the region of Fragant, Northwestern Carinthia. This publication should give a short faunistic note on the gastropods living there. *Lehmannia janetscheki* FORCART was found for the first time in Carinthia, further a new locality of *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD) could be discovered.

EINLEITUNG

Während einer vom 31. Juli bis 4. August 1972 dauernden botanischen Exkursion der Universität Salzburg im Bereich der Fraganter Berge, Nordwestkärnten, konnten vom Verfasser auch malakologische Aufsammlungen durchgeführt werden. Bisher wurde das betreffende Gebiet niemals gezielt malakologisch erforscht, ein einziger Hinweis findet sich bei HÖLZEL (1948:102), der sich auf einen Fundort von *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD) bezieht. Allerdings befindet sich dieser Biotop (Zirknitz–Wurtenkamm) nicht, wie HÖLZEL unrichtig angibt, in der Sadnig-, sondern in der Sonnblickgruppe.

Durch die rein qualitativ erfolgten Aufsammlungen konnte eine seit langem bestehende Sammellücke zwischen der Glocknergruppe einerseits und der Reißeckgruppe andererseits wenigstens teilweise geschlossen werden. Die vorliegende Veröffentlichung soll weiters die Notwendigkeit aufzeigen, der nur sehr lückenhaft erforschten Weichtierfauna von Nordwestkärnten größere Beachtung entgegenzubringen.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Dozent Dr. Helmut HARTL, Klagenfurt, für pflanzensoziologische Informationen sowie Herrn Peter REISCHUTZ, Horn, für die Determinationen der Nacktschnecken herzlich danken.

Geologie und Vegetation:

Das Gebiet der Fragant liegt am Südrand des Tauernfensters; es bietet einen geologischen Querschnitt vom penninischen Fensterinneren im Norden über das Unterostalpin bis zum oberostalpinen Altkristallin der Sadniggruppe im Süden. Sowohl kalkfreie Böden (über Kristallin) als auch Karbonatböden (über Kalk und Kalkschiefer) gestalten das Pflanzenleben der Fraganter Berge sehr abwechslungsreich. Der Höhenbereich zwischen ca. 2000 m und 2300 m (in diesem wurde hauptsächlich gesammelt) wird zum Großteil von Aveno-Nardetum (Borstgrasrasen) eingenommen. Den oberen Teil der Alpinen Stufe beherrscht zum Großteil der Krummseggenrasen (*Caricetum curvulae*); in diesem finden sich auch Schneetälchen und von Polsterpflanzen, Moosen und Flechten besiedelte Felsenstandorte.

Sammelstationen:

Die Aufsammlungsdata verteilen sich folgendermaßen: Station 1–4: 31. Juli 1972. Station 5–10: 1. August 1972. Station 11: 2. August 1972.

1. 50 m nördlich des neuen Fraganter Schutzhauses. Subalpiner Fichtenwald, unter Steinen; ca. 1800 m ü. d. M.
2. 20 m nordwestlich des neuen Fraganter Schutzhauses. Unter Brettern, bei einer Holzhütte; ca. 1800 m ü. d. M.
3. 100 m westlich des neuen Fraganter Schutzhauses. Kleiner Wiesenbach; ca. 1800 m ü. d. M.
4. 100 m südwestlich des neuen Fraganter Schutzhauses. Verfallene Mauer; ca. 1700 m ü. d. M.
5. Nahe der unteren Egger Alm, Felsblock; ca. 1800 m ü. d. M.
6. Weg untere Egger Alm – Eck (= Böses Weibele). Felsen, ca. 2000 m ü. d. M.
7. Weg untere Egger Alm – Eck. Unter Brettern; ca. 2100 m ü. d. M.
8. Weg untere Egger Alm – Eck. Am Wegrand; ca. 2200 m ü. d. M.
9. Gipfel des Eck. An Felsen und im bunten Magerrasen der Blaugrashalde (*Seslerio-Sempervivetum*); 2371 m ü. d. M.
10. Südlich des Eck. Felsen, ca. 2000 m ü. d. M.
11. 300 m westlich des Gipfels des Großen Sadnig. Felsenstandort, unter Steinen; ca. 2000 m ü. d. M.

Liste der aufgefundenen Mollusken in systematischer Reihenfolge.
(Die Nummer hinter dem Artnamen bezieht sich auf die Sammelstation):

Lymnaeidae

Galba truncatula (O. F. MÜLLER). 3. Euryöke Art, deren Vorkommen in sehr große Höhen hinaufreicht. Holarktisch.

Pyramidulidae

Pyramidula rupestris (DRAPARNAUD). 10. Kalkliebender Felsenbewohner. Alpin-mediterran.

Vertiginidae

Truncatellina cylindrica (FERUSSAC). 10. Gesteinsindifferente Art. Charaktertier trockener Grashänge, aber auch in Felsgebieten. Europäisch.

Arionidae

Arion (Mesarion) subfuscus (DRAPARNAUD). 1., 4. Europäisch.

Vitrinidae

Semilimax kotulae (WESTERLUND). 4. Alpin-karpatisch-sudetische Verbreitung. Aus Kärnten erst von zwei Fundorten im Glocknergebiet bekannt (Franz-Josephs-Höhe, Pasterzenvorfeld). In den zentralalpinen Bereichen nördlich der Drau ist die Art sicher noch weiter verbreitet (KOFLER, 1970:187).

Zonitidae

Vitrea subrimata (REINHARDT). 1., 10. Alpin-südeuropäisch.

Nesovitrea (Perpolita) hammonis (STRÖM). 1. Gesteinsindifferente Art, holarktisch.

Limacidae

Lehmannia (Lehmannia) janetscheki FORCART. 11. Alpin. Erstnachweis für Kärnten. Nach FORCART (1966:231) nur von den Fundorten des Holotypus und der Paratypoide bekannt (Südtirol: Südfuß der Zillertaler Alpen zwischen Möesler und Schwarzenstein. Nordtirol: Obbergurgl, Matrei am Brenner, Patscherkofel bei Innsbruck); KOFLER (1971:286) fand diese Art 1970 am Ganotzkogel bei Kals in Osttirol und SCHMID (1971:290) berichtet über einen Fund von *Lehmannia janetscheki* in Vorarlberg (Tschengla bei Bludenz).

Euconulidae

Euconulus fulvus (O. F. MÜLLER). 1., 4., 7. Gesteinsindifferente Art, sehr anpassungsfähig. Holarktisch.

Clausiliidae

Cochlodina (Cochlodina) laminata kaeufeli GITTENBERGER. 6., 10. Gesteinsindifferent, alpin. Die Gehäuse dieser Rasse sind durchwegs kleiner gebaut als die von *C. laminata* s. str.; da keine weiteren unterscheidenden Merkmale vorliegen, wird die Berechtigung einer Rassentrennung angezweifelt (NORDSIECK, 1969:17). KLEMM (1973:275) schreibt dazu: „Wenn GITTENBERGER feststellte, daß die Gehäuse von *kaeufeli* konstant kleiner, besonders weniger breit und daher schlanker sind als die der *laminata* s. str., und wenn die Größenmittelwerte der beiderseitigen Populationen im Diagramm stets auseinanderfallen, dann war er zu einer Rassentrennung und -benennung berechtigt.“

Helicidae

Arianta arbustorum alpicola (FERUSSAC). 5., 9. Rasse mit kleineren Gehäusen als *A. arbustorum* s. str., in der Regel eine Höhenform. Alpin.

Cylindrus obtusus (DRAPARNAUD). 8. (Eine einzige Leerschale, sicher passiv verschleppt!) 9. Endemit der Ostalpen. Einzige Art der Gattung *Cylindrus* mit einem für Heliciden ungewöhnlichen, turmförmigen Gehäuse. *Cylindrus obtusus*, der als Glazialrelikt gilt und ausschließlich in beträchtlichen Höhen vorkommt, ist aus Kärnten bisher von neun verschiedenen Fundorten bekannt (Franz-Josephs-Haus, Freiwanddeck, Gamsgrube, Große Fleiß, Lanischkar, Pöllatal, Stellkopf, Weißenbachscharte und Zirknitz-Wurtenkamm)¹. KLEMM (1973:451) gibt als südlichsten Standort dieser Art Zirknitz-Wurtenkamm in der Sonnblickgruppe an. Durch den vorliegenden Fund verschiebt sich nun die südliche Verbreitungsgrenze um einige Kilometer.

Helix (Helix) pomatia LINNAEUS. 7. (Ein lebendes Exemplar beobachtet), 10. (eine Leerschale beobachtet). Mittel- und südosteuropäisch. Beide Lokalitäten sind für diese Art relativ hoch gelegen, dazu KLEMM (1973:471): „Wenn *H. pomatia* auch vorwiegend eine Art der Täler und mittleren Höhenlagen ist, so steigt sie doch mitunter höher hinauf. Die vertikale Verbreitung liegt zwischen 120 und 2000 m.“

¹ HOLZEL (1948:102) berichtet von einem *Cylindrus*-Fundort in der Sadniggruppe. Die Fundortetikette, auf welche sich diese Meldung bezieht, trägt die Aufschrift „Zirknitz-Wurtenkamm, Sadniggruppe“, was aber topographisch unrichtig ist. Der betreffende Fundort liegt nicht in der Sadniggruppe, sondern in der Sonnblickgruppe.

ZUSAMMENFASSUNG

Insgesamt fanden sich im Gebiet der Fragant 13 Molluskenarten bzw. -unterarten. Die Nacktschnecke *Lehmannia janetscheki* FORCART konnte erstmals für Kärnten nachgewiesen werden, weiters wurde ein neuer Fundort von *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD) entdeckt. Hervorgehoben sei noch das Vorkommen von *Semilimax kotulae* (WESTERLUND), von der in Kärnten bisher nur sehr wenige Fundorte bekannt sind.

LITERATUR

- EHRMANN, P. (1933): Mollusca, Weichtiere. In: Fauna von Deutschland, P. BROHMER. I/1-264, Leipzig.
- GALLENSTEIN, H. von (1900): Die Bivalven- und Gastropodenfauna Kärntens. II. Gastropoden, Stylommatophora. Jahrb. Naturhist. Mus. Kärnten, 24(47):1-169, Klagenfurt.
- GITTERBERGER, E. (1967): *Cochlodina laminata* (MONTAGU) in ihrem südöstlichen Verbreitungsgebiet. Arch. Moll., 96:25-37, Frankfurt.
- HOLZEL, E. (1948): Nachtrag zur Gastropodenfauna Kärntens. Carinthia II, 137/138:102-103, Klagenfurt.
- KLEMM, W. (1960): Catalogus Faunae Austriae, Teil VII a, Mollusca: 1-59, Wien.
- (1973): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuseschnecken in Österreich. Supplement 1 des Catalogus Faunae Austriae, 1-503, Wien.
- KOFLER, A. (1970): Faunistik der Weichtiere Osttirols. Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck, 58:155-218, Innsbruck.
- (1971): Systematisches Verzeichnis der Mollusken Osttirols. Mitt. DMG. 2:280-287, Frankfurt.
- NORDSIECK, H. (1967): Zur Anatomie und Systematik der Clausilien. IV. *Cochlodina dubiosa* und ihre Stellung im Genus *Cochlodina*. Arch. Moll., 99:9-20, Frankfurt.
- REISCHÜTZ, P. (1974): Die Nacktschnecken Österreichs. Mitt. DMG. 3:154-161, Frankfurt.
- SCHMID, G. (1971): Kleine Schneckenlese im Rätikon/Vorarlberg. Mitt. DMG. 2:288-292, Frankfurt.
- WALDEN, H. (1966): Zur Frage der Taxonomie, Nomenklatur und Ökologie von *Nesovitrea hammonis* (STRÖM) und *petronella* (L. PFEIFFER). Arch. Moll. 95:161-195, Frankfurt.

Anschrift des Verfassers: cand. phil. Paul MILDNER, Auergasse 10, A-9020 Klagenfurt, Österreich.